

*Johannes Moritzen, Adventoft, das Dorf an der Grenze.* Kleines Heimatbuch, Husum 1977, 111 Seiten.

Das vorliegende kleine Heimatbuch führt uns nach Nordschleswig. Mit dem Dorf an der Grenze ist der Geburtsort des Verf. gemeint. Die Lage an der Grenze war erst 1920 eingetreten, als in der Abstimmung Nordschleswigs die Grenze Dänemarks nach Süden verlegt wurde. Aus dem Buche entnehmen wir, wie die Grenze einen Ort und seine ihn umgebende Landschaft verwandelt. Anlässlich eines Spazierganges, den der Verfasser 1954 von Tondern nach Adventoft unternahm, wird ihm diese Wandlung deutlich. Wir nehmen teil an den Erinnerungen und Reflektionen, die sich dem Verfasser auf seiner Wanderung aufdrängen. Die Häuser und ihre Menschen, ihre Arbeit während der Heu- und Reeternten in früheren Zeiten werden geschildert. – Ein eigentlich kirchengeschichtlicher Teil beginnt mit der Auswertung des Kirchenrechnungsbuches vom Jahre 1636. Das Epitaph der Familie Preuss vom Jahre 1662 regt an, über die Stifterfamilie und ihre Wohltaten zu berichten. Weiter wird erzählt, wie die Menschen den Polackenkrieg (1658–60) und die Querelen zwischen dem König von Dänemark und dem Herzog von Holstein-Gottorf (1656–79) überstanden haben. Weitere Kapitel handeln von der Bautätigkeit in der Vergangenheit, den Visitationen der Pröpste, den Gottesdiensten und Amtshandlungen, der Schule und der Dorfjugend. Nur kurz erwähnt werden die sprachlichen Verhältnisse in der Gemeinde (platt- u. hochdeutsch). Ein besonderes Kapitel befaßt sich mit der Geschichte der Kirche und ihrer Diener. – Photos und Kartenskizzen begleiten den gedruckten Text.

Dieses kleine Buch zeugt von viel Fleiß und Liebe zur Heimat.

*Erwin Freytag, Hardegsen-Ertinghausen*